

RUNDBRIEF NR. 33

31. Januar 2016

Neues vom "Neuland" Longido

In der Region Longido ist der Förderverein für Adventistische Gemeindegründung (FAG) seit seiner Gründung im Jahr 2002 aktiv. Während dieser Zeit sind drei STA-Gemeinden und fast 10 Gruppen entstanden. Die ganzen Jahre über trug Joseph Charles die Hauptverantwortung für unsere dortige Mission. Er gründete neue Gemeinden, erkundete das Gebiet, schloss Freundschaft mit den Menschen der Region, förderte junge Männer, die eine Evangelisten-Ausbildung machten, baute ein Netzwerk von Schulen auf. Inzwischen ist seine Arbeit so weit gediehen, dass die Nordost-Tansania-Vereinigung es für unumgänglich gehalten hat, einen Prediger dort anzustellen. Wir sind froh, dass damit die vieljährige Pionierarbeit von Charles honoriert wird; und dass wir als FAG an dieser Aufbauarbeit teilhaben durften, macht uns sehr dankbar.

Auch weiterhin gibt es im dortigen Gebiet mit zehntausenden Menschen große Herausforderungen. Gut zu sehen, dass es jetzt vor Ort eine professionelle Leitung gibt – und zwar in der Person von Wilbard Sambeke, der uns wohlbekannt ist. War es doch Sambeke, mit dem 1997 die Projekte des jetzigen FAG begonnen hatten. Unser deutscher Freundeskreis (Vorgänger des FAG) konnte ihn damals als ersten in einer Reihe von ca. 20 Gemeindegründern in das Gebiet Lendanai entsenden, wodurch wir schon innerhalb der ersten vier Jahre eine Massai-Gemeinde gründen durften.



Nach einer Predigerausbildung diente Wilbard bis zum vergangenen Jahr im Bezirk Handeni im Nordosten des Landes. Dort befindet sich die größte Massai-Gemeinde Tansanias mit mehreren hundert Mitgliedern. Sie entstand seit den achtziger Jahren, konnte aber nicht über den Bezirk hinaus ausstrahlen, da die Massai sehr stark verstreut leben. Pastor Sambeke, selbst Massai, ist etwa Mitte 50 und genießt wegen seines Alters und seiner Kompetenz hohes Ansehen bei seinem Volk. Nun, nach Jahren erfolgreichen Dienstes in Handeni, ist er begeistert über die zusätzliche große Chance! Im neuen Bezirk kann Wilbard weiter Aufbauarbeit leisten und an 10 Stellen gleichzeitig Gemeinden zum Wachstum verhelfen. Einen ersten Erfolg darf er schon jetzt, nach wenigen Monaten, verbuchen: Am 1. Januar 2016 fand eine Taufe von 59 Menschen statt!

Liebe Freunde,

"Alles hat seine Zeit", schrieb einst der biblische Prediger Salomo, "geboren werden, sterben, weinen, lachen..." (Pred. 3,1ff), und so ist unser Leitartikel diesmal teilweise zum "Leid-Artikel" geworden: Gott hat es zugelassen, dass im zurückliegenden Jahr gleich verschiedene FAG-Mitglieder ihr Leben beenden mussten.

Voran meine liebe Frau, Ilsetraut, die jetzt nicht nur mir persönlich, nach 48 Ehejahren, so sehr fehlt – sie hat in vielen Situationen mir und anderen stets in Treue beigestanden; auch für den Förderverein war sie eine tragende Säule! Nun ruht die stets engagierte, verständnisvolle Diakonin, Gemeindegälteste und FAG-Schatzmeisterin "von ihrer Arbeit" (Offb. 14,13).

Bei aller Trauer dürfen wir aber für die liebevolle Solidarität zahlreicher Schwestern und Brüder dankbar sein, ebenso der Patientenfürsprache-Kollegen aus Münchener Kliniken. Danken möchte ich auch für zahlreiche Spenden "statt Blumen" an den FAG. Und auf der Suche nach einer neuen Schatzmeisterin war ich froh über die Zusage von Alina Höschele (unserer Schwiegertochter), die ich im Vorstandsteam herzlich willkommen heißen darf! Bitte bringt ihr dasselbe Vertrauen entgegen wie Ilsetraut zuvor. Mir macht die Hilfe unseres Herrn Mut!

Dass unser Ehrenmitglied Gottfried Oosterwal gestorben ist, erinnert, die ihn kannten, an ganz grundlegende, zeitgemäße Impulse, die auch unseren Förderverein missionarisch "befruchtet" haben.

Euch, die Ihr unser gemeinsames Anliegen so treu unterstützt, wünsche ich für 2016 erneut Gottes Begleitung und Bewahrung!

Euer

Albrecht Höschele

Unterstützer Zentralasiens

Am 03.12.2015 wurde Dr. Friedrich Ewert, Studiendirektor i. R. am Darmstädter Gymnasium "Marienhöhe" (STA), zu Grabe getragen. Er hat regelmäßig FAG-Projekte in Zentralasien unterstützt. Dankeschön und herzliche Beileidsgrüße an seine lieben Angehörigen!



Gottfried Oosterwal

Gerade in den letzten Novembertagen hörten wir mit großem Bedauern vom Tod unseres Ehrenmitglieds, Dr. Gottfried Oosterwal (USA). U. a. mit dem Buch, "Mission in einer veränderten Welt" (Deutsch, 1972) hat der aus Holland stammende Missionsexperte und Lehrer viele Gemeinden mit einem neuen Paradigma bekannt gemacht. Seine bemerkenswerten, humorvollen Vorträge spiegelten auch persönliche Erfahrungen in Papua-Neuguinea, auf den Philippinen sowie in schwer zugänglichen Dschungelgebieten und Stämmen wider.

Eine Schlüsselrolle hatte Oosterwal bei der Schaffung des STA-Weltmissions-Instituts, gründete auch das Zentrum für "Interkulturelle Beziehungen" und zeigte aus der Gemeindegrowthforschung vielen Führungskräften, wie man heute die Frohe Botschaft verständlich machen kann. Ans Herz gewachsen war ihm noch sein letztes Buch – über das Vaterunser. Nun ruht er neben der adventistischen "Pioneer Memorial Church", bis Jesus uns zum Vater heimholt.

Ein Gründungsmitglied

Auch Elfriede Teichmann, Mitglied unserer Gemeinde Ingolstadt, hat nun ausgelitten. Gott hat die fleißige Helferin und frühere Korchin bei Pfadfinderlagern (zusammen mit Ilsetraut) ebenfalls zur Ruhe gelegt. Elfriede war Gründungsmitglied unsres FAG. Wir fühlen mit ihren Lieben und haben allen Grund, ihr dankbar zu sein. Auf Wiedersehen, wenn Jesus kommt!



"Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Schmerzen. Gott macht alles neu!" (Nach Offb. 21)

Meine gute, treue Ehefrau,
unsere geliebte Mutter und Schwester
ist nach schwerer Krankheit verstorben:

Ilsetraut Höschele

geb. Wagner

11.08.1942 – 13.11.2015

Wir sind sehr traurig und finden nur Trost
in der sicheren Hoffnung
auf das Wiedersehen in Gottes neuer Welt!

Albrecht Höschele

Suzanne Kunze mit Andreas, Manoah, Elayo und Anisha
Stefan Höschele mit Alina, Hannah, Jonathan und David

Gerhard Wagner, Helmut Wagner,
Ruth Clausnitzer, Sonja Dittmayer
mit Familien und allen Anverwandten

(Unsere Trauerfeier fand am Sa., 28.11.2015, 16.00 Uhr,
in der Adventgemeinde München-Nymphenburg statt.)

Die Urne wurde im Familienkreis
auf dem Friedensauer Friedhof beigesetzt).

Herzlichen Glückwunsch!

Nach Fertigstellung des letzten Rundbriefs (Nr. 32) erreichte uns die wunderbare Nachricht, dass am 16. Mai unserem Schriftführer, Michael, und seiner lieben Frau ein Sohn geboren wurde: *Moritz Scheungraber!* Wir freuen uns von ganzem Herzen mit den jungen Eltern und wünschen ihnen wie ihrem Bub allezeit Gottes Begleitung, Gesundheit und ein frohes Leben!

Tansania

Massai-Pastor gesponsert

Die ersten Studienjahre unseres "einheimischen Missionars" zahlte der FAG. Jetzt arbeitet er als Pastor seiner Vereinigung. Halb Pare, halb Massai, könnte sein nächster Bezirk unter "Landsleuten" in den Parebergen werden, Handeni, wo zuvor auch Pastor Sambeke wirkte. Simon schrieb zum Jahreswechsel (auf Suaheli):

"... Salaam kutoka Bwambo, habari za siku Pastor, pole na majukumu mengi. Nimewakumbuka sana na familia yako, Mungu awabariki sana. Huku tunaendelea vizuri kwa neema ya Mungu na kazi inakwenda vizuri. Namshukuru Mungu pia KWA kuniruhusu kuwekewa mikono mwaka huu mwezi wa tano (May). Nashukuru Mungu kwa kuwatumia kama mkono wake kunifikisha hapa nilipo, ahsante sana sana pastor na mama na wale watu wote Mungu aliowatumia mbarikiwe zaidi na zaidi. Sina cha kuwapa isipokuwa Mungu azidi kuwapa maisha marefu ya kumtumikia. Niwatakie x-mass njema na Heri ya mwaka mpya na familia yote. ..."

(- Zu Deutsch -): *"Hallo, Pastor Höschele – Grüße aus Bwambo! Wie geht es dir? Du hast bestimmt viel zu tun. Ich denke immer wieder an euch - Gott segne euch sehr. Uns geht es durch Gottes Gnade gut, und seine Arbeit geht voran. Ich danke Gott, dass er erlaubt hat, mich im Mai 2015 einzusegnen. Seine Hand führte mich dahin. Vielen Dank an alle, die Gott dazu gebraucht hat. Ich selbst kann euch nichts Greifbares zurückgeben nur diese Segenswünsche, dass ER euch immer mehr schenke und ein langes Leben, IHM zu dienen. Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht Pastor Simon Mollé"*

Aus der Schularbeit in der Region Longido

Seit fast zehn Jahren gibt es sie nun, die Vorschulen, die unser Verein im Gebiet Longido unterstützt. Anfangs waren sie als Experiment gedacht, doch die Erfolge waren so schnell zu sehen, dass sich das Schul-Netzwerk inzwischen weiter ausdehnen konnte. Die Idee unsrer einheimischen Mitarbeiter war, Massai-Kinder für die öffentlichen Schulen vorzubereiten, wo nur in der Landessprache Suaheli unterrichtet wird. Diese Sprache müssen die Kinder erst einmal erlernen. Nun können jedes Jahr aus den vier Vorschulen, die wir unterstützen, viele Kinder in die Grundschule wechseln - und das in einem Gebiet, in dem noch vor einer Generation fast niemand eine Schulbildung besaß. →

→ Beispielsweise berichtet Upendo Kuyani, Lehrerin in Mairowa (Dez. 2015): *"Insgesamt hat die Vorschule Mairowa 62 Schüler - 31 Mädchen und 31 Jungs. 30 davon werden 2016 auf die Grundschule gehen, zur Hälfte Jungen und Mädchen. Wir schätzen, dass 20 weitere Kinder zu uns in die Vorschule kommen – es bleiben dann also 52."*

Benin

Erlebnisse von Boni & Colette

Juli 2015: *"Bei unseren Versammlungen sind viel mehr Kinder anwesend als Erwachsene, die stark zurückhaltend bleiben", schreibt Boni. "Sie ziehen es vor, nur ihre Kinder zur Kirche zu senden, weil sie sich selbst zu stark in ihrer Tradition verwurzelt oder gar schon als verloren sehen."*

Die STA-Kirche am Ort ist inzwischen gut bekannt dank vieler Hilfeleistungen. Dieses Plus veranlasst Etliche nun doch auch zu dem Versprechen, unsere Gemeinde demnächst an einem Sabbat zu besuchen. – Bitte, betet für sie!"

September 2015: *"Als ich unterwegs war, um ehemalige Gemeindeglieder zu besuchen, traf ich eine Mutter, die oft Alpträume hat. Nach meiner Fürbitte riet ich ihr, immer vor dem Schlafengehen und nach dem Wachwerden im Namen Jesu selbst zu beten. Dieser Rat hat geholfen: sie träumt nicht mehr die furchterregenden Dinge; falls aber doch, dann betet sie im Namen Jesu und schläft echt friedlich wieder ein. Jetzt kommt sie mit zwei Töchtern in unseren Gottesdienst. Gelobt sei Gott!"*



Oktober 2015: *"Zwei unserer Leute lassen sich einlernen, damit sie Bibelstunden geben können, und eine weitere Person wird zum Predigen ausgebildet. Die Mehrheit sind Analphabeten; deshalb können nur Wenige bei den Gemeindeaktivitäten mithelfen."*

Bony & Colette Kaky waren bis Ende 2015 für den FAG tätig - in einem schweren Missionsgebiet. Wir danken umso mehr für das treue Engagement und wünschen beiden weiterhin viel Segen!

Für den FAG: A. Höschele

Zentralasien

Brief von Vorsteher Ott

"Wir danken herzlich für Euere Gebete und Hilfsbereitschaft für geplante Projekte, um die Stammvölker Kirgisiens zu erreichen, die sich zum Islam bekennen. Wir beten schon Jahre für diese Menschen und freuen uns sehr, dass der Herr gute Erfahrungen geschenkt hat. Zur Zeit sind dort zwei kirgisische Gemeinden (Bishkek, Tokmok), eingesegnete Pastoren (für Neulandgebiete) Missionare und Studenten der "Zeltmacher"- Schule.



Wir möchten Euch 2 Projekte und eine Not vorstellen, die uns im Moment sehr am Herzen liegen:

1. Medizinische Mission. Wir hatten da schon gute Ergebnisse, erleben aber finanzielle Probleme.
2. Einsatz von Missionaren, die bereit sind, in Städten speziell unter Moslems zu wirken.

In Karakol z. B. sollte die Missionarsfamilie Kuvatbek das angefangene Werk weiterführen, aber sie zu bezahlen ist schwer. Deshalb wollen wir den Pastor als „Zeltmacher“ einsetzen und Schafe sowie eine Kuh zum Unterhalt der Familie beschaffen.

Eine andere perspektivische Stadt ist der Kurort Tscholpon-Ata am Issikkul-See. Wir beten hier um eine zusätzliche Kirgisengemeinde, und es gibt ja schon den kirgisischen Missionar mit Familie. Ulan, sehr gebildet, beherrscht die regionale Sprache, hilft uns beim Übersetzen von Büchern und wird hoffentlich auch bald die Sabbatschul-Lektion ins Kirgisische übertragen ...

Kirgisien ist ein armes Land, außerdem gibt es auch oft unvorhersehbare Situationen (Unfälle, Krankheit) ...

Mit brüderlicher Liebe und Dankbarkeit",

Rubin Ott

(Redaktionell gekürzt)

Fälle für Gläubigen

Laut Menschenrechtsorganisation "Forum 18" soll die Geheimpolizei von Kasachstan eine Wohnung gemietet haben, in die vier Studenten der Universität Astana den Adventisten Yklas Kabduakasov (54) zu Gesprächen über Religion einluden, um eine Anklage gegen ihn vorzubereiten. Bei seiner Verhaftung seien religiöse Bücher aus der Wohnung beschlagnahmt und die Räumlichkeiten der STA-Gemeinde durchsucht worden. Daraufhin habe ihn am 28. 12. das Stadtgericht der Hauptstadt Astana zu 2 Jahren Arbeitslager (statt zuvor 7 Jahre Hausarrest) verurteilt. Seine Glaubensgespräche mit den Studenten seien vom KNB heimlich gefilmt worden.

Die "Internationale Gesellschaft für Menschenrechte" und die Evangelische Nachrichtenagentur idea hatten im letzten September Yklas Kabduakasov zum "Gefangenen des Monats" benannt und mit einer Unterschriftenaktion den Staatspräsidenten der Republik Kasachstan, um sofortige Freilassung gebeten ... →

→ In dem überwiegend moslemischen Land (70 %) von 17,7 Millionen Einwohnern gibt es 26 % Christen, darunter 2.750 erwachsen getaufte STA in 42 Gemeinden.



Unsere neue Schatzmeisterin

Alina Höschele, Jahrgang 1972, übernimmt ab sofort das Amt der Schatzmeisterin des FAG e. V. Sie lebte von 1997 bis 2003 in Tansania und wohnt seitdem in Friedensau. Momentan arbeitet sie als Sozialarbeiterin in der Flüchtlingsbetreuung.

Aufgrund ihrer interkulturellen Erfahrung und Freude an Verwaltungsaufgaben tut sie gerne diesen ehrenamtlichen Dienst. Einige der Mitarbeiter des Longido-Projekts kennt Alina noch persönlich. Wir wünschen ihr zu den Aufgaben in unserem Förderverein Gottes Segen!

Mitgliederversammlung 2016

Wie durch Rundschreiben bekannt, findet die jährliche Mitgliederversammlung diesmal am 6. Februar statt. Auf der Agenda stehen – nach einer biblischen Besinnung – Rückblick, Ausblick, Finanzbericht, Entlastung und Wahl des Vorstands, Haushaltsplan 2016, Sonstiges. *Albrecht Höschele, Vorsitzender*

Erinnerungen

Gottfried Oosterwal, der auch die FAG - Rundbriefe, regelmäßig bekam, mailte noch 2008, hoch betagt: "Ich habe mich sehr gefreut von Euch zu hören. Dabei kamen wunderschöne Erinnerungen hoch, die wieder zu Dankbarkeit führen. Mir geht es ziemlich gut. Ich war einige Male im Krankenhaus zu kleineren Operationen. Doch die habe ich gut überstanden. Nun muss ich aber bald wieder unters Messer - für meine Augen ...

Ich versuche mir manchmal vorzustellen, wie man lebt ohne gute Sicht. Das ist auch geistlich der Fall. Ich beschäftige mich jeden Tag mit dem Gebet des Herrn, dem Vaterunser. Habe öfters darüber gepredigt. Nun bin ich dabei, die Meditationen in Schrift zu setzen. Ich lerne viel davon; mehr: es gibt mir "Vertröstung", Freude und Frieden – dazu viel Kraft, die Dinge aus Vaters Hand zu nehmen. Auch Gemeindegewachstum würde anders aussehen durch dieses Gebet ...

Seid gesegnet, und dem Herrn empfohlen!" (Red. gekürzt)

Euer Gottfried

IMPRESSUM

Förderverein Adv. Gemeindegründung e.V.

Obere Hausbreite 23, 80939 München

Redaktion: A. Höschele - Tel.: (089) 37 159 760

eMail: August11@t-online.de

Homepage: www.sta-gemeindegruendung.de

IBAN: DE87 7001 0080 0006 3528 05

(Das Infoblatt erscheint 2- 4 mal jährlich)